

Langnauerpost 42

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Frühling 1980



**Sie können
Ihre Wertschriften
selber verwalten...**



... oder
ganz einfach bei uns ins
Wertschriften-Depot geben.

Dann profitieren Sie
von unserer

- termingerechter Verwaltung
- fachmännischer Beratung
- maximaler Sicherheit



**Sparkasse des
Wahlkreises Thalwil**

Hauptsitz:
8800 Thalwil, Gotthardstr. 10

Agenturen:
8134 Adliswil, Albisstr. 15
8802 Kilchberg, Bahnhofstr. 7
8135 Langnau a. A.,
Neue Dorfstr. 15

100 Jahre Turnverein Langnau a. A. 1880–1980

Ein Beitrag zum Jubiläum von Marianne Waehry und Albert Knörle

Das Jahr 1880 war ein buntes Jahr in der Geschichte des letzten Jahrhunderts. Mit grossem Enthusiasmus wurde der Gottharddurchstich gefeiert als das grösste Werk der Technik in diesem Jahrhundert. In Ulm wird Albert Einstein geboren, und in Mannheim bietet die Firma Benz & Co. ihren neuen Patent-Motor-Wagen «Benz» «als Ersatz für Pferde» an. Schon 1200 solcher Wagen rollten auf den Strassen der Welt, und was damit ins Rollen kam, muss damals schon von ein paar weitblickenden Männern im Sihltal erkannt worden sein; sie wussten schon anno 1880, was den Menschen an Leib und Seele gesund erhalten kann: Körperliche Ertüchtigung durch diszipliniertes Turnen. So setzten sich gleichgesinnte Langnauer an einen Tisch und beschlossen, den Turnverein Langnau a. A. zu gründen.

«Constituierende Versammlung vom 13. Juni 1880

In der heutigen Versammlung erschienen nachmittags um 3 Uhr im oberen Saal des Gasthofes zur «AU» in Langnau a/A. folgende, in dem am 1. des Monats abgefertigten Circular aufgeführten Mitglieder:

1. Walter Hofmann, 2. Jacob Weber, 3. Arnold Kündig, 4. Fritz Leuthold, 5. Gottlieb Baumgartner, 6. Bernhard Schneider, 7. Walter Kölliker, 8. Heinrich Huber, 9. Otto Siegfried, 10. Georg Ludescher, 11. David Ludescher.

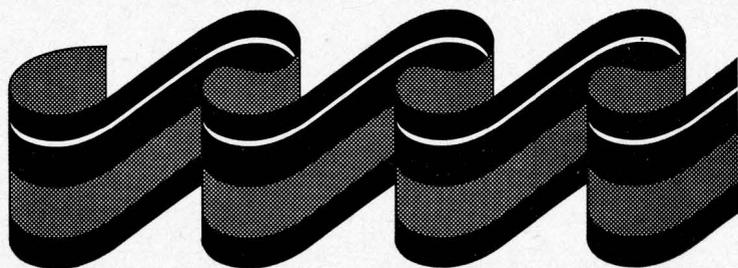
Es wurde ein provisorischer Vorstand gewählt und zwar als Präsident und Oberturner zugleich: Walter Hofmann; Aktuar: Jakob Weber; Quästor: Arnold Kündig; Vice-Präsident: Fritz Leuthold.

So hatte dieser Vorstand die Aufgabe, die vom Aktuar angefertigten Statuten zu prüfen und mit den übrigen Mitgliedern durchzuberathen, was auch geschah. Die revidierten und neu angefertigten Statuten sind nach dem Beschluss des Vorstandes dem gegenwärtigen Vereinsprotokoll vorläufig anzuhäften und zwar so lange, bis unsere Vereinskasse bezw. deren Inhalt es uns ermöglicht, dieselbe in Druck auszugeben. Unterdessen seien dieselben jedem Mitglied auf Verlangen bereit zu halten. Im Laufe der Verhandlungen erklärten dann die Herren

Das Titelbild zeigt Langnauer Turner am Eidg. Turnfest in Basel im Jahre 1912.
Hintere Reihe: (v.l.n.r.): Ischi Hch., Scheller H., Danieli C.
Vordere Reihe: Bruhin A., Krauer Jul., Schmid G., Mettler Jul.

DER SPANNTTEPPICH IST
AUSGANGSPUNKT FÜR
EINE INDIVIDUELLE
INNENEINRICHTUNG.

WIR FÜHREN FÜR SIE
EIN INTERNATIONALES,
AUSERLESENES PROGRAMM
IN SÄMTLICHEN
TEPPICH-QUALITÄTEN.



H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60



Eigens für das Albisverbandsturnfest 1913 in Langnau wurde diese Postkarte geschaffen. Die Wappen bezeichnen die am Wettkampf beteiligten Vereine.

Georg und David Ludescher bloss als Passiv-Mitglieder in unserem Verein zu bleiben, versprochen aber dabei, dass sie wann immer möglich die Turnstunden und besonders in Vorbereitung auf Feste dennoch regelmässig besuchen wollen.

Sodann wurde darauf aufmerksam gemacht, dass Herr Otto Siegfried das nach Art. 36 der Statuten verlangte Alter nicht erreicht habe, um als Aktiv- oder Passiv-Mitglied in unserem Verein zu figurieren und müsste daher als Mitturner unsere Turnstunden besuchen. Siegfried erklärt sich damit einverstanden und ist alsdann als Mitturner von der Versammlung aufgenommen worden. Mit diesem letzten Traktandum ist vom Präsidenten Schluss der Versammlung erkannt.»

An der nächsten Monatsversammlung wurde der provisorisch gewählte Vorstand bestätigt. Die Höhe der Monatsbeiträge wurde festgesetzt: 50 Cents. Passiv-Mitglieder bezahlten 5 Franken im Jahr, zahlbar in zwei Raten. Für versäumte Turnstunden oder Versammlungen mussten 50 Cents bezahlt werden. Die Turnstunden waren auf Samstagabend 20 Uhr und Sonntagnachmittag 2 Uhr angesetzt. (Es gab zu jener Zeit noch kein Fernsehen!) Der erste Turnplatz, den der TV Langnau zur

In der
Rekordzeit
von nur
24 Stunden
liefert unser
Color-Studio
vorzügliche
Farb-Fotos

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.
beim Gemeindehaus
Telefon 713 32 60
Eigene Parkplätze



Passfotos-Schnellservice

In einer Minute 4 farbige Bilder

Verfügung hatte, war der Hofraum bei der Spinnerei. Kaum hatten sich die Turner zu ihren ersten Stunden eingefunden, wollten einige Mitglieder auch noch den Gesang pflegen. Das Passivmitglied Lehrer Frick wurde angefragt, ob er sich die Mühe nehmen wollte, die Gesangsstunden für den Turnverein zu übernehmen. Herr Frick sagte zu, gab jedoch den Rat, zuerst die Turnübungen gehörig zu üben, bevor mit den Gesangsübungen begonnen werde. Es war dies ein guter Rat, denn schon im Jahre 1881 wurde das kantonale Turnfest in Thalwil besucht. Dies war der Beginn einer ununterbrochenen Folge von alljährlich besuchten Wettkämpfen und Turnfesten.

Im Dezember 1881 weihte der Turnverein sein erstes Banner ein. Es war eine wunderschöne handbemalte Fahne mit der Aufschrift: «*Mut und Kraft der Turnerschaft*». Sie kostete 200 Franken und wurde mit einer «Theatralischen Aufführung» eingeweiht. Übrigens — alle, die an der Theater-Aufführung mutwilligerweise nicht teilnahmen, hatten eine Busse von 30 Franken zu bezahlen.

Für die geselligen Anlässe standen damals noch die Lokale «Löwen Unteralbis» und die «Au» zur Verfügung. Im Winter wurde der Speisesaal des Restaurants zur «Au» als Übungslokal benützt. Später siedelten die Turner um und benützten den Keller des im Jahre 1886 erbauten Sekundarschulhauses. Auch im Eisschopf der ehemaligen Brauerei Langnau wurde geturnt.

Seit Bestehen des Turnvereins wurden Turnfahrten unternommen. Man legte unglaubliche Strecken zu Fuss zurück. So wanderte die Turnerschar einmal nach Sempach und zurück nach Langnau. Was dies bedeutet, können heute höchstens noch die Schüler des Lehrers J. Schädler einschätzen, sie marschieren von Langnau nach Luzern.

Der Turnverein Langnau gliederte sich 1884 dem neu gegründeten Turnverband am Albis und damit auch dem Kantonaltturnverein Zürich sowie dem Eidgenössischen Turnverein an. Sie hatten rasch den grossen Wert eingesehen, welcher der Besuch von Verbands- und Kantonal-Kursen bedeutet. Hier konnten sich die Langnauer das nötige Rüstzeug holen, um an Turnfesten und Wettkämpfen mit Erfolgen zu glänzen. So wurden einige Einzelturner im National- und im Kunstturnen mit Lorbeer- oder Eichenkränzen geschmückt. Der im Jahre 1894 gegründeten Männerriege war leider kein langes Leben beschieden. Es muss überhaupt eine etwas turbulente Zeit gewesen sein. Es gab da Präsidenten oder Oberturner, die es kaum zwei Monate im Amt aushielten, manche ein halbes Jahr oder ganz tapfere ein ganzes. Ob das schon mit dem olympischen Geist zusammenhing? Wurden doch 1896 in Athen die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit ausgetragen.



Albisverbands-Turnfest

==== in Langnau 1913 =====

Sonntag, 27. Juli event. 3. August

16 Vereine — 500 Turner

Sektions-, Kunst-, National- und volkstümliches Turnen

Festmusik: Harmonie Thalwil (30 Mann)

➔ **Regie-Wirtschaft auf dem Festplatz** ➔

1-maliger Eintritt 50 Cts., 3-maliger Eintritt 1 Fr.

Das Organisationskomitee.



Inserat aus dem Anzeiger des Wahlkreises Thalwil.

Am 10. Juni 1900 weihte der Turnverein seine zweite Fahne ein. Sie war aus bestem Seidentuch, wundervoll bestickt, und der Zeitgeist Gottfried Kellers, dessen innige Liebe zum Vaterland in mehreren Gedichten zum Ausdruck kommt, weht aus dem Spruch «*Dem Turner zur Ehr, dem Vaterland zur Wehr*» entgegen.

Im Jahre 1906 startete der Turnverein eine Lotterie mit einer Plansumme von 15 000 Franken. Er versuchte, den von der Gemeinde geforderten Betrag von 5000 Franken für den Bau einer Turnhalle zusammenzubringen. Man kann sich vorstellen, wieviel Mühe es dem Turnverein bereitete, diesen Betrag zusammenzutragen, kommt doch diese Summe einem heute viel höheren Werte gleich. Das Werk gelang dank der Opferwilligkeit der Turner von nah und fern. Die Turnhalle Wolfgraben wurde, nach mehrjährigem Kampf, im Jahre 1914 gebaut. Ja, die Schwerzi ist schon ein steiniger Boden! Über den Turnhallenbau können wir im Thalwiler-Anzeiger vom 29. Dezember 1914 lesen:

«Nachdem dieses Frühjahr endlich mit dem Bau einer Turnhalle begonnen werden konnte, und der Robbau schon Mitte Mai vollendet war, hoffte man zuversichtlich, dass bis Ende September die Halle fix und fertig erstellt sein werde, um sie bei Eintritt kälterer Witterung in bezugsfertigem Zustand der Schule, wie dem Turnverein zur

Cofales.

— Langnau. Zum Abisverbandsturnfest. (Eingef.) Wir stehen vor dem Feste. Hoch schlagen die Herzen der Einwohner und mit freudiger Erwartung sieht sie diesem seltenen Ereignis entgegen. Lang ist es her — 25 Jahre — seitdem unser Dorf zum letztenmale die Ehre hatte, das Abisverbandsturnfest durchzuführen. Wenn schon jenes Fest allgemein als ein Schönes genannt worden ist, so soll auch vom kommenden Feste nicht anders als rühmlich gesprochen werden. So will es der festgebende Verein, so will es die ganze Bevölkerung unseres Dorfes. In diesem Sinne sind die Vorarbeiten getroffen und nun bald zu Ende geführt. Festlich hat sich das Dorf geschmückt, zum würdigen Empfang der Gäste von nah und fern und der Festplatz ist für die Turner einladend, auf welchem sie ihre Arbeit ausführen müssen. In diesem Bestreben haben die rührigen Komitees alles gründlich vorbereitet. Aber was nützen die trefflichen Vorbereitungen, wenn nicht der Himmel ein Einsehen hat und uns schönes Wetter beschert! Doch „mer wänd s'Best hoffe“, dann wird es ein Fest werden, von dem alle Gäste die besten Eindrücke mit fortnehmen werden; das ist unsere frohe Hoffnung. Für Leib und Seele ist bestens gesorgt. Das Wirtschaftskomitee hat alles aufgeboten, den Feinschmeckern wie noch nicht Verwöhnten gerecht zu werden, indem es in der Auswahl von Weinen nur prima Marken auserwählt hat, es sind diese Gubel, Illisberger, beide 1911er und eigene Marke Langnauer 1906er. Alle drei Sorten werden recht gut munden.

Aus dem Programm entnehmen wir, daß Sonntag morgen von 1/26 bis 9 1/2 Uhr das Kunst- und Nationalturnen stattfindet. Von 10 bis 1/212 Sektionsturnen. Während dieser Zeit wird die Harmoniemusik Thalwil konzertieren. Nachmittags von 1 bis 2 Uhr Fortsetzung des Sektionsturnen. 2 bis 4 Uhr Ringen und Schwingen und vollstümliches Turnen. Anschließend an dieses finden die Allgemeinen Übungen statt (zirka 450 Turner). Abends 5 1/2 Uhr findet die Preisverteilung statt auf dem Festplatz.

Das Organisations-Komitee ladet daher Fest- und Turnfreunde ein, sich zahlreich einzufinden, alle werden vollbefriedigt werden. Darum auf ans Turnfest nach Langnau die ihr in die trodene Alltäglichkeit, nach dem Zauberworte „Saure Wochen, frohe Feste“, angenehme Abwechslung bringen wollt.

Laßt ruhn des Lebens Sorg und Mühn,
Ergebt der Freud' euch ganz
Und ziehet frohgemut dahin,
Wo winnt des Festes Glanz.

jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 3669

im waldi

**Das kleine Geschäft
mit der
grossen Auswahl**

Depot Chem. Reinigung

Hanni Fritschi

Haushaltgeschäft am Bach

Langnau Telefon 713 37 45

Dienstag- und Samstag-
nachmittag geschlossen

Pro-Marken

immer 

NAEF

*Auslegeteppiche, Spannteppiche
Bodenbeläge, Novilon*

*Der gute Teppich
aus dem
guten Fachgeschäft!*

— *Heimberatung unverbindlich, auch
abends, damit eine Fehlwahl aus-
geschlossen ist*

— *sauber, preiswert, schnell*

*Werden auch Sie
ein zufriedener Kunde bei*

NAEF

*Teppiche und Bodenbeläge
Oberrengg, Langnau*

Telefon 01 713 34 13

ab 19.00 Uhr 713 27 42

Verfügung stellen zu können. Allein die im August erfolgte unerwartete Mobilisierung unseres Heeres machte ein rasches Arbeiten unmöglich, ja es hatte anfänglich den Anschein, als müssten die Arbeiten bis auf weiteres eingestellt werden. Dank der Schaffensfreudigkeit der Baukommission konnte das Werk gleichwohl zu einem guten Ende geführt werden, wenn auch mit einer Verzögerung von vollen drei Monaten. Die Turnhalle steht nun heute blitzblank fix und fertig auf ihrem schönen, sonnenreichen Platze beim Sekundarschulhaus. Es ist eine prächtige und geräumige Halle, die der Gemeinde zur Ehre und Zierde gereicht. Die Schuljugend, wie der stattliche Turnverein dürfen der opferfreudigen Einwohnerschaft, wie den beiden tätig gewesenen Kommissionen für ihre unermüdliche grosse Arbeit stets dankbar sein. Gerade heute in dieser etwas schweren Zeit ist dieses Geldopfer unserer Gemeinde besonders hoch zu schätzen. Die Turnhalle wird im Neujahr 1915 dem Betrieb übergeben werden können und bedeutet dies für unsere Schuljugend wie für den Turnverein ein schönes ansehnliches Neujahrsgeschenk.»

Ein Anlass von grosser Bedeutung war das vom Turnverein durchgeführte Albisverbandsturnfest im Jahre 1913. Der Turn- und Festplatz befand sich auf der Wiese des vorderen Zelg.

Im Jahre 1916 wurde das sogenannte «Volksturnen» an Turnfesten eingeführt. Das Volksturnen entsprach dem heutigen Dreikampf oder dem gemischten Wettkampf für Einzelturner.

23 Jahre nach der letzten Fahnenweihe von 1900 war das zweite Banner so verbraucht, dass der Turnverein an die Anschaffung einer neuen, dritten Fahne denken musste. Sie hatte sehr viel Ähnlichkeit mit ihrer Vorgängerin, nur der Spruch wechselte: «*Mit Müh und Fleiss des Turners Preis*». Diese dritte Fahnenweihe am 10. Juni 1923 wurde zu einem grossen Fest, denn zugleich wurde mit der Patensektion Adliswil ein Einzelwettkampf durchgeführt. Auch an diese Fahne konnten viele Kränze geheftet werden. Schmerzerfüllt haben die Fähnriche oft den Trauerflor an die Fahne hängen müssen, um lieben Mitgliedern die letzte Ehre zu erweisen. Tiefe Trauer herrschte bei den Turnern, als 1923 der in der Turnhalle tödlich verunglückte Kunstturner Jacob Wörner zu Grabe getragen wurde.

1926 übernahm der Turnverein wieder das Albisverbandsturnfest. Dieses hatte einen noch grösseren Umfang als dasjenige von 1913, besuchten doch neben 11 Turnvereinen des Albisverbandes 7 Gastsektionen das Fest: Adliswil, Kilchberg, Rüslikon, Thalwil, Horgen, Wollishofen und Enge; eine Turnerschar von ungefähr 600 Mann, davon über 150 Einzelturner. Für die Organisatoren erheischt ein Fest in diesem Ausmass allerhand Arbeit. Das Fest endete mit einem grossen turnerischen und finanziellen Erfolg.

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt
Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939



bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik
8135 Langnau a.A.
Telefon 01 / 713 32 32

bidor ag



ELSENER + CO
Elektro + Telefon -
Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon-Konzession A+B

Fachmännische Beratung
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.
Telefon 713 24 24

Telefon-/Elektro-/TV-Antennen-
Installationen und Reparaturen

Zimmerei

Robert Widmer

Konstruktionen
Treppenbau
Täferarbeiten

Holzkonservierungen
Isolationen
Neu- und Umbauten

Industriering 14
8134 Adliswil Telefon 01 710 56 66



Die dritte Fahne des Turnvereins. Vereinsfahnen vermitteln einen interessanten Einblick in das graphische Gestalten der jeweiligen Zeitepoche.

In den folgenden Jahren machte auch den Turnern die schlechte Wirtschaftslage zu schaffen, viele konnten ihre Beiträge nicht bezahlen und mussten um Stundung bitten.

Das 50 jährige Bestehen des Turnvereins Langnau wurde mit einer Abendunterhaltung im Saale des Restaurants Bahnhof gefeiert. Der Turnverein, der Damenturnverein, der Töchterchor, der Männerchor und das Jodlerquartett Seebach bestritten das «reichhaltige und abwechslungsreiche» Programm. Das Saalzeichen kostete 1 Franken.

In der folgenden Zeit wurde auf Abendunterhaltungen verzichtet, die Weltwirtschaftskrise lähmte die Aktivität, die Turnstunden und die Versammlungen waren schlecht besucht, kein Mitglied wollte ein Amt im Vorstand übernehmen. Das eidgenössische Turnfest von 1932 in Aarau wurde aber trotz grosser finanzieller Opfer (eine Festkarte kostete Fr. 21.10) besucht. 10 Mann bestritten mit gutem Erfolg den Wettkampf.

Die schweren Zeiten bewirkten auch im Turnverein eine Krise. Oder waren die strengen Bräuche daran schuld? Wir lesen in einem Protokoll:

Hotel Restaurant «Zum Rank»

*

Das gediegene Stamm-
und Speiselokal

*

Spezialitätenküche

*

Fremdenzimmer

*

Dienstag ab 14.00 Uhr
und Mittwoch geschlossen

*

Fam. K. Frick-Egger

Langnau a. A.
Telefon 713 31 60



MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228. -

Sämtliche Reparaturen

J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Ihre Schönheit ist unser Geschäft



«Dress-Corner»

Kleiderecke mit
auserlesenen Stücken

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis

«Der Turnverein musste sich an einem Verbandsturnfest mit einem hinteren Platz begnügen, weil einige Turner Übungsfehler machten. Die fehlbaren Turner mussten je nach Fehler 1 oder 2 Franken Busse in die Vereinskasse zahlen!»

Nun befasste man sich mit der Gründung einer Jugendriege. Die Aktiv-Sektion steckte in einer Krise, und mit einer Anzahl jugendlicher Turner erhoffte man sich in späteren Jahren einen Zuwachs zum Aktiv-Turnverein. Eine Kommission, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten, dem reformierten Pfarrer, einem Lehrer, einem Schulpflegetglied und dem Präsidenten des Turnvereins, befürwortete die Gründung einer Jugendriege im Jahre 1934. Sie erfreute sich guten Gedeihens, was sicher ein Verdienst der tüchtigen Leiter war, die sich immer bereitwillig für diese schöne Aufgabe einsetzten. Die Jugendriege Langnau war zeitweise die grösste Riege im Albisverband.

Das Skifahren wurde in diesen Jahren vermehrt gepflegt, und an Turnverbands-Skitagen glänzten die Langnauer mit vorderen Rängen. Die guten Plazierungen waren sicher dem Umstand zu verdanken, dass der Albis schon seit eh und je ein beliebtes Übungsgelände war. Im Thalwiler-Anzeiger vom 8. Januar 1914 können wir schon über ein Ski-Wochenende auf dem Albis lesen:

«In hellen Scharen strebten die sportslustigen Skiläufer und Schlittensfahrer die Albiskette hinauf. Männlein und Weiblein, junges Volk und ältere Jahrgänge, mit den verschiedensten Systemen von Schlitten und in mannigfaltigsten Sportsanzügen nach neuestem Schnitt waren da zu sehen. Was man da zu sehen bekam war allein schon ein Bummel auf den Albis wert. Skifahrer setzten in rasendem Lauf über die künstlich angelegten Hindernisse hinweg den Abhang hinunter, um bald darauf nach mächtigem Sprunge in einer toll zu Tal sich wälzenden Schneewolke zu verschwinden, aus der zeitweise dürr und hilfesuchend die «Hölzer» herausragten.»

An den vom Gemeinderat organisierten 1.-August-Feiern wirkte der Turnverein regelmässig mit. In den Protokollen heisst es: *«Wir werden mit 3 Pyramiden die Feier verschönern»*. Dies ist den Turnern offensichtlich gelungen, denn es erfolgte jedes Jahr eine Einladung des Gemeinderates. Und wer kann sich nicht an diese kitzlige, artistische, so beliebte 1.-August-Einlage erinnern?

Im Jahre 1938 konnte das Kantonal-Turnfest in Wädenswil aus finanziellen Gründen nicht besucht werden. Der Turnverein Langnau hatte an den Kantonalvorstand ein Gesuch gerichtet, mit der Bitte, den Festkartenpreis herabzusetzen. Diesem Wunsch wurde nicht entsprochen, und so mussten die Langnauer schweren Herzens auf die Teilnahme verzichten. Geld war knapp. Das Land brauchte finanzielle Mittel für den Ausbau der Landesverteidigung. In den Reihen der Vereine gab es Arbeitslose. So wurden von den Dorfvereinen



Freilandpflanzen für jeden Garten – jeden Zweck

Pflanzen

- die Schatten spenden
- für Auge und Gemüt
- als Ersatz für Stacheldraht
- für «d' Bire ab em Baum»
- für einen Rosengarten
- die Böschungen festigen
- für besonders guten Braten
- für eine Blütenhecke
- für einen Salat mit Pfiff
- für Konfitüre à la maison
- als Schutz gegen Staub
- für Tee
- aus dem eigenen Garten
- für festlichen Schmuck im Heim

Ein unüberbietbares Sortiment und fachmännischen Rat und Hilfe beim Auswählen

Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00

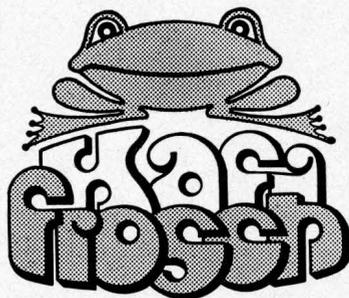
SONDERANGEBOT FÜR FRÜHSCHWIMMER (INNEN)

im Mai, mittwochs, 06.30 - 08.30 Uhr:

Grosses Frühstück zu Fr. 4.30 (statt 5.50)

Kleines Frühstück zu Fr. 3.– (statt 4.20)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sauna
Hallenbad
LANGNAU

SCHWIMMEN
VOR DER ARBEIT –
EINE WOHLTAT

Frühschwimmen
für jedermann,
Mittwochmorgen von
06.00 - 08.00 Uhr



Der Turnverein wird am Festumzug in Bauma in den Zwanzigerjahren von der eigenen «Kälin-Musik» angeführt, aus welcher später der Musikverein hervorging.

kleine Sommernachtsfeste organisiert, den Reingewinn aus diesen Veranstaltungen konnten die ausgesteuerten Arbeitslosen in Empfang nehmen.

Am 4. Februar 1938 übernahm Hitler den Oberbefehl der Deutschen Wehrmacht. Am 28. August 1939 erging das Aufgebot an die Grenzschutztruppen in der Schweiz.

Während des Krieges fanden keine Turnfeste mehr statt. Die Verbände organisierten sogenannte «Verbandsturntage». Die einzige Turnhalle im Dorf war grösstenteils durch Militär besetzt. Die Turnstunden mussten im Freien abgehalten werden. War die Halle wieder einmal frei, konnte man nicht turnen, weil eine Verdunkelungs-Vorrichtung an den Fenstern fehlte. Ein Gesuch an die Schulpflege in dieser Angelegenheit machte diesem Misstand ein Ende und der Turnverein trainierte wieder in der Turnhalle.

In den Kriegsjahren fielen die Benzinimporte auf einen Viertel. So liest man: *«Es wird beschlossen, nach alter Vätersitte mit zwei bekränzten Zweispännerwagen an das Verbandsfest zu fahren, da infolge Bezinmangel kein Auto aufgetrieben werden kann, und die Zugverbindungen nach Mettmenstetten sehr schlecht sind.»* Beim Kauf der Festkarten mussten auch Fleisch- und Brotmarken oder Mahlzeitencoupons abgegeben werden.

Gepflegte Küche und Weine
sowie Sali für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung



Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

Alex Friederich

Wir backen für Sie jeden Tag
zwei verschiedene Spezialbrote:

Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41



**Graham-, Roggen-, Rustico-,
Kleie-, Schrot-, Land-,
Walliser-, Klosterbrot**

Neu: Soja-Diätbrot

Die Firma mit dem guten Service



**Radio - TV
Service
W. Mengelt**

Eidg. konz. Fachgeschäft

**8005 Zürich
Tel. 01/42 22 40
8135 Langnau**

Verkauf — Miete — Heimberatung



HENRY HUBER & CIE SA



Weinkellerei am Sihlquai seit 1888
Das Vertrauenshaus für reelle Weine und Spirituosen
Rebbau - Eigenkellerei

Sihlquai 107 8031 Zürich 5 ☎ (01) 42 25 00 oder in Langnau a. A. ☎ (01) 713 28 70

Nach den langen Kriegsjahren nahm der Turnverein wieder einen grossen Aufschwung. Die Veranstaltungen erlebten wieder Besucherrekorde. Für die Turnfeste meldeten die Vereine Höchstbestände. Der Turnverein Langnau besuchte alle Verbands-, Kantonal- und Eidgenössischen Turnfeste der Nachkriegszeit. Die Eidgenössischen Turnfeste von Bern 1947, Lausanne 1951 und Zürich im Jahr 1955 waren Höhepunkte in der Vereinsgeschichte. In diesen Jahren hegten verschiedene ältere Turner den Wunsch, sich wieder regelmässig körperlich zu betätigen. Es erfolgte im Jahre 1951 zum zweitenmal die Gründung der Männerriege. Sie ist auch heute noch sehr beliebt.

Ein sehr wichtiger Punkt in der Geschichte des Turnvereins Langnau war der Austritt aus dem Albisverband und der Eintritt in den Turnverband Zürichsee-Oberland. Jahrelange Streitigkeiten gingen diesem Schritt voraus, kann man doch schon im Protokoll der Generalversammlung 1931 von «unsauberen Vorkommnissen» lesen. Seit 1952 ist nun der Turnverein Langnau Mitglied des TVZO.

Da viele Mitglieder im Winter begeisterte Skifahrer sind, und der Ski-Langlauf in Turnerkreisen immer mehr Anhänger fand, stand der Gründung einer Skiriege 1952 nichts mehr im Wege. Diese Untersektion des TV Langnau besuchte mit beachtlichem Erfolg eidgenössische Turnerskitage, Verbandsskitage und natürlich auch die Albisstaffette.

Um den Jubiläumsfeierlichkeiten «75 Jahre TV Langnau» einen besonderen Rahmen zu geben, organisierte man den 12. Zürcher kantonalen Ringertag, welcher zu einem vollen Erfolg wurde. Auf eine neue Fahne wurde vorläufig verzichtet.

In den 60er Jahren erlebte Langnau eine Bautätigkeit wie nie zuvor. Es entstanden neue Siedlungen am Dorfrand, neue Mitbürger zogen ein. Die Hoffnung des TV, dass viele der neuen Einwohner sich dem Verein anschliessen würden, erfüllte sich nur langsam. Doch erlaubte es die positive Entwicklung dem TV, in eine höhere Stärkeklasse an den Turnfesten aufzusteigen.

So wurde auch das Eidgenössische Turnfest in Basel 1959 zu einem weiteren Höhepunkt. Alle Übungen und leichtathletischen Wettkampfteile brachten gute Noten ein, so dass in verschiedenen Zeitungen lobend über Langnaus Turner berichtet wurde.

Die Abendunterhaltungen, damals noch «Chränzli» genannt, erfreuten sich grosser Beliebtheit bei der Dorfbevölkerung. Gemeinsam mit dem Damenturnverein zeigte man dem Publikum die Vielfältigkeit des Turnens. Auch das Theaterspiel war sehr beliebt, so dass der Bahnhofsaal oftmals fast zu klein war. Es wurden auch Maskenbälle organisiert, um die stets magere Kasse zu füllen. Doch kam die sportliche Seite dabei nicht zu kurz. Die Männerriege spielte an vielen Turnieren und Spieltagen Faustball. Die Aktiven des TV waren gefürchtete



Das ist
ein ansprechendes Sujet
aus unserer
reichhaltigen Auswahl an

Geburts- Anzeigen



Papeterie Hässig
Buchdruckerei

Neue Dorfstrasse 2
Langnau a.A. Tel. 713 33 66

Durst-Telefon 713 32 81



Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während
24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER
*Ihr Getränke-Hauslieferant
in Langnau-Gattikon*



Neben den turnerischen Leistungen fehlten an Festen Geselligkeit und Gemütlichkeit nicht. Gruppenbild mit vier Damen aus dem Jahre 1937 in Affoltern am Albis.

Gegner im Korbball, und die Mitglieder der Skiriege erkämpften sich sehr gute Ränge an Skitagern und an regionalen Rennen; an der Albisstaffette reichte es sogar einmal zum 1. Rang in der allgemeinen Kategorie.

Wie damals bei der Wolfgraben-Turnhalle setzte sich der TV auch beim Bau der Turnhalle «Im Widmer» aktiv ein. Er erarbeitete in Fronarbeit und mit Toto-Subventionen 15 000 Franken, und zusätzlich noch die Sportplatzbeleuchtung. Das Schulhaus «Im Widmer» mit Doppeltturnhalle und Sportanlage wurde im Juli 1963 mit einem grossen Dorffest eingeweiht.

Die Schliessung des Bahnhofsaaes im Jahre 1964 war für die Langnauer Vereine ein grosser Verlust, der bis heute — 1980 — noch nicht verwunden werden konnte.

Seit einiger Zeit befasste sich der Vorstand des TV mit der Anschaffung einer neuen Fahne, doch immer wieder scheiterten die Bemühungen an den Kosten. 1966 bot sich dann aber eine Möglichkeit für eine Fahnenweihe. Der Damenturnverein konnte sein 50 jähriges Bestehen feiern. Die beiden Vereine beschlossen, die Fahnenweihe des TV

**TALBOT
MATRA RANCHO.**
Ein Allround-Auto.



Komfortable **Limousine** (bis zu 7 Plätzen), geräumiger **Kombi** für die Stadt, den Ausflug aufs Land, die Autobahn, für das Gelände und (warum auch nicht) für die Fahrt ins Abenteuer. Zum Zelten mit Liegebett als Zubehör lieferbar. Ab **Fr. 16.950,-**.

Verkauf von Neuwagen
Talbot-Vertretung
Stets günstige Occasionen
Reparaturen aller Marken
Pneu- und Batterie-Service

Sihltal-Sport-Garage
EDUARD RÖLLIN

Sihltalstr. 91, 8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 27 02



TALBOT

Für alle Fälle

**Ihre
Ver
sicher
ung**



Basler
Versicherungen

Peter Müller
8135 Langnau a. A., Quellenstrasse 10
Tel. 713 03 40 P Tel. 720 93 33 G

Mode- und
Wohnboutique

alja

Vita-Siedlung Weidstr. 4
8135 Langnau

Telephon
713 0141

Warum nach Zürich reisen!
Da es ganz in Ihrer Nähe eine hübsche Boutique gibt mit den schönsten Gebrauchs- und Geschenkartikeln. Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen



unsere Spezialitäten
zu vernünftigen Preisen:
modische Konfektion, Schmuck und
Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe,
Teppiche, Vorhänge, Lampen und
Glaswaren aus Skandinavien

Langnau und die 50-Jahr-Feier gemeinsam durchzuführen. Die ganze Bevölkerung feierte mit.

Das Sektionsturnen machte in diesen Jahren eine Wandlung durch. Die Freiübungen hiessen jetzt Körperschule, sie werden meistens zu Musikbegleitung geturnt. Die Leichtathletikübungen an Turnfesten erfuhren eine starke Aufwertung. Früher war der TV Langnau eine gute Gerätesektion, aber mit dem Wechsel in der turnerischen Leitung und mit der guten Notengebung in der Leichtathletik kam das Geräteturnen ins Hintertreffen. Am Kantonalturnfest in Oerlikon reichte es zum 1. Rang in der Stärkeklasse des Turnvereins Langnau mit nur leichtathletischen Wettkampfteilen. Verschiedene Vorstandsmitglieder wiesen darauf hin, diesen Erfolg nicht zu überbewerten und ja das Kunst- und Geräteturnen wieder vermehrt zu fördern. So beschloss man, den kantonalen Kunstturnertag von 1972 zu organisieren. Für die jungen Kunstturner, welche von Kurt Hirschi trainiert wurden, war dies eine Gelegenheit, ihr Können vor einheimischem Publikum zu zeigen. In den folgenden Jahren waren die Kunstturner an vielen Wettkämpfen auf vordersten Plätzen rangiert. Andreas Federer war seit vielen Jahren wieder der erste Turner, dem es gelang, an einem eidgenössischen Turnfest einen Lorbeerkranz zu erkämpfen. Vier Kunstturner hatten das Vergnügen, an der Gymnaestrada in Berlin aktiv mitzuturnen.

Neben all den Leistungen der Kunstturner sollen die Korbballer nicht vergessen werden. Sie spielten an Turnieren, Turnfesten, in der Meisterschaft, waren Turnfestsieger und erkämpften sich 1.-Liga-Zugehörigkeit.

Die Jugendriege hatte sich prächtig entwickelt. Der Vorstand des Turnvereins Langnau hofft, dass von den vielen guten Jungturnern eine grosse Anzahl den Weg in den Turnverein finden wird, damit die Zukunft des Vereins für die nächsten 100 Jahre gesichert ist.

100 Jahre Vereinsgeschichte — eine Zeitspanne, die auf zwei Weltkriege zurückschaut, die vom ersten Patent-Motor-Wagen bis zum Überschall-Flugzeug, von Albert Einstein bis zu Wernher von Braun, bis zum ersten Schritt eines Menschen auf dem Mond reicht; sie erzählt vom Fussmarsch der Turner von gestern nach Sempach, bis zum ... Fussmarsch der Turner von morgen!

Die Vereinsgeschichte des Turnvereins Langnau wird die nächsten 100 Jahre in Angriff nehmen, mit Berichten über die Vorbereitungen ihres grossen Festes, das vom 31. Mai 1980 bis zum Ausklang am 8. Juni 1980 zu einer unvergesslichen 100-Jahr-Feier werden wird. Wir wünschen dem Turnverein Langnau prächtiges Wetter, faire Wettkämpfe und viele, viele begeisterte Turner und Zuschauer, eine volle Vereinskasse, und für die nächsten 100 Jahre gute Plazierungen und manchen Lorbeerkranz.

Holz nach Mass
Holz nach Mass
Holz nach Mass

Holzzuschneide- Service

do it yourself
Bastelmaterialien

E. Hubeny
Bahnhofareal
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 30 75



SANDOZ
GÄRTEN

Neuanlagen
Umgestaltungen
Steinarbeiten
Holzprodukte für ein
natürliches Gartenmilieu
Gartenpflege

J.P. Sandoz, Finsterrütistrasse 55
8135 Langnau a.A. Tel. 713 16 27

Früchte und Gemüse
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

R. Ciseri

Comestibles

bei der Brücke Adliswil
Telefon 710 69 05

STIMMUNGS-BILDER VON DAMALS

Erzählt vom 85 jährigen Turnveteran Heinrich Schäppi, 1913 in den Turnverein eingetreten.

Um die Verbundenheit im Verein zu unterstreichen, kaufte die ganze Langnauer Turnerschar an grossen Festen an einem Stand für jeden Kopf einen weissen Hut oder ein farbiges Halstuch. So gekennzeichnet, fanden sich die Langnauer immer wieder unter der grossen Volksmasse. Stände mit allerlei Warenangebot gehörten mit zum Fest und belebten den Ort des Geschehens. Hatte ein Turner eines seiner Abzeichen verloren, oder war es ihm von einem vorwitzigen Sohn stibiezt worden, so hatte er hier Gelegenheit, das Fehlende wieder zu ersetzen. Es gab Händler, die an ihren Ständen Turnerkreuze von früheren Turnfesten verkauften. Daneben fehlten natürlich auch die Krämer nicht, die Hosenträger und Sackmesser anboten oder die herrlich farbigen «Messmocken» für die jüngeren Festteilnehmer.

Kehrte man sonntagabends von einem «Eidgenössischen» heim, so stand zum Empfang der Musikverein am Bahnhof und halb Langnau erwies den Siegreichen oder auch weniger Siegreichen mit seiner Anwesenheit die Ehre. Das Dorf hatte einen handfesten Grund, ein Fest zu feiern, und das liess man sich nicht entgehen. Nach dem musikalischen Auftakt bewegte sich der Umzug durchs Dorf hinauf, doch schon vor der «Eintracht» (heute Café Bourry) geriet er ins Stocken. Mit umgebundener weisser Schürze stand der Wirt vor der Tür und reichte mit seinen Serviertöchtern den Heimkehrern einen kühlen Trunk. So ging der Zug weiter zum «Grundhof», zur «Friedegg», hinunter zur «Brauerei» und zum «Rank». Schliesslich verteilte sich die Festgesellschaft in die Wirtschaften «Hof», «Sihlbrüggli» und «Au». Manch lustige Erinnerung wurde ausgetauscht und der Rebensaft beflügelte die Fantasie.

Wurde ein Turnfest in Langnau durchgeführt, dann befleissigte man sich mit dem Schmücken der Häuser. Am Dorfeingang wurden bekränzte Tannenbäume aufgestellt, riesige Willkomm-Tafeln begrüsst die Gäste und farbige Papierblumen leuchteten aus den Laubhagen am Strassenrand.

Derzeit war es auch der Brauch, dass die Teilnahme an einem Chränzli verbunden war mit dem obligatorischen Bankett. Für Fr. 2.50 erstand man sich seine Bankett-Karte, diese wiederum verschaffte einem einen währschaften Znacht: Suppe, Schübli und Kartoffelsalat. So wurde der Kontakt für das gemeinsame Fest schon beizeiten hergestellt, indem man sich schon beim Suppelöffeln mit dem Tischnachbarn unterhalten konnte.

Mehr Grün der Umwelt zuliebe!

Alles für den Balkon
und den Garten!

aus dem Fachgeschäft



Bacher & Co.
Pflanzen-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau
Tel. 01 713 31 23

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.

Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann
zum Spezialisten.

angst
DROGERIE REFORM
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

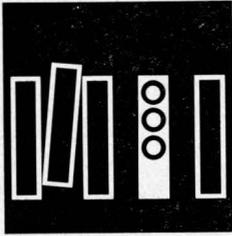
Das Eidgenössische Turnfest in St. Gallen ist den Veteranen noch in besonderer Erinnerung. Die frohe Schar kehrte erst am Montag heim — man hatte noch einen Tag Ferien genommen. Schliesslich waren die Zugsverbindungen damals noch nicht so gut, und man wollte sich nicht übertun mit Pressieren. Ein Umweg über den Sihlwald verschaffte den übermütigen Turnern noch ein erfrischendes Bad im Kanal.

*

Als wir uns plaudernd für das Training die Turnschuhe anzogen, ahnte noch keiner, dass die Übung jäh unterbrochen werden könnte. W. schwang sich — wie gewohnt, denn er war ein guter, kräftiger Turner — mit eleganter Leichtigkeit übers Pferd; er verfehlt beim Handwechsel den Griff und stürzt. Das spontane Lachen der Umstehenden bricht bald ab, denn W. bleibt liegen und kann nicht mehr aufstehen. Der herbeigeholte Arzt, damals Dr. Junitscheck, sticht den Verletzten in die Fusssole: keine Reaktion. Die schlimmsten Befürchtungen des Arztes sind leider wahr, Bruch der Wirbelsäule. Nach ein paar Tagen stirbt der Unglückliche. Im langen Trauerzug tragen zwei Mannschaften von je vier Turnern abwechselnd den Sarg zum Friedhof hinauf. Das Geläute der Kirchenglocken begleitet den Trauerzug, die Vereinsfahne bedeckt das dunkle Holz des Sarges. Die dunkel gekleideten Trauerleute und die weiss angezogenen jungen Turner ergeben ein kontrastreiches Bild. Die Sportler haben einen guten Kameraden verloren, und nur mit grosser Anstrengung können sie ihre Tränen zurückhalten. Die deutsche Mutter, vom Heldenwahn benebelt, trauert auch um ihren Sohn: Wenn er doch wenigstens auf dem Schlachtfeld im Kampf fürs Vaterland gestorben wäre - - -

*

Die frisch — fromm — fröhlich — freie Schar der Langnauer Turner litt unter dem Mangel eines geeigneten Raumes für ihre sportliche Tätigkeit. Im Winter fanden wir Unterschlupf im grossen, leidlich geheizten Au-Saal. Auf ungepflasterten Wegen war mancher eine halbe Stunde Weges oder noch von weiter hergestapft. Nachdem wir uns etwas aufgewärmt hatten, waren die Gelenke geschmeidig genug, um die zackigen Freiübungen mitzumachen: eins, zwei, drei — vier, fünf, sechs. In den milderen Jahreszeiten durfte der Kiesplatz vor dem neuen Schulhaus im Wolfgraben als Turngelände benützt werden. Aber erst nachdem der Leichen- und der Krankenwagen aus dem Turnkeller ins Freie geschoben worden waren, konnten die Gerätschaften für die Turnübungen folgen. Später wurde dieser Turnkeller



Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr mit Ludothek für Kinder ab 1. Schuljahr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr mit Ludothek für Kleinkinder
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

Holz Kohlen Heizöl

Cheminéeholz

Festbestuhlungen

G. Lenherr

Tel. 720 24 03

Thalwil und Langnau

Lager: Schwerzi Langnau

J. Kammerer

Sihltalstr. 104, Langnau a. A.
Telefon 713 02 26

Schlüssel-Service

*Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.
Plastik- und Metallschilder für Privat, Gewerbe, Industrie*

TSCHOPP
BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Albis

in eine Schulküche umgebaut. Bei ganz misslichen Witterungsverhältnissen versuchten wir im Keller Leibesübungen durchzuführen, die aber bald mit der niedrigen Decke in Konflikt kamen. Marschübungen auf dem Kiesplatz — einen Rasen gab es noch nicht — wirbelten so viel Staub auf, dass sich die schwitzende Schar einem Sandsturm ausgesetzt fühlte. Nun wollten wir endlich dem Stimmbürger die Erstellung einer Turnhalle schmackhaft machen. Doch die Bauern stemmten sich dagegen: man turne öpfe schon sonst den ganzen Tag genug, da wäre ein Schützenhaus schon viel notwendiger. Wir Turner schickten uns darein und verhalfen den Bauern zum Schützenstand. Nachdem sie ihr Ziel erreicht hatten, verhalfen sie uns Turnern als Gegenleistung zur ersehnten Turnhalle, die 1914 erbaut wurde. Der Turnverein bezahlte aus der Vereinskasse fünftausend gute Franken daran. Zwei Eisenöfen sollten im Winter in der Turnhalle für Wärme sorgen. Aus Sparsamkeitsgründen wurde in den Kriegsjahren nur einer geheizt. Das Holz schleppten Turnkameraden vom Sihlwald, die «Sihlwäldler», in grossen Säcken per Velo auf dem Buckel heran. An Holz fehlte es ihnen im Sihlwald nicht und am nötigen Sportgeist auch nicht.

*

Die Ermordung des österreichischen Tronfolgerpaares im Juni 1914 in Sarajewo hatte die Weltöffentlichkeit ganz ordentlich entsetzt und erschreckt, doch niemand ahnte, dass dieses Ereignis den ersten Weltkrieg im Gefolge haben könnte.

Eine muntere Schar Langnauer Turner machte eben in diesem Sommer ein Turnfest in Luzern mit. Als Höhepunkt und Abschluss zog ein Umzug durch die Stadt und dem See entlang. Es muss ein herzerfrischendes Schauen gewesen sein, die vielen Athleten, weiss gekleidet, die Abzeichenbänder auf stolz geschwellter Brust, so marschierten sie in Reih und Glied, vorbei an der klatschenden und winkenden Bevölkerung. Doch plötzlich kommt Unordnung in den Zug, er fängt an zu stocken, die Fähnriche stellen das Wahrzeichen ihres Vereins auf den Boden, das eben noch froh im nachmittäglichen Sommerwind flatterte. Was ist passiert? Während des Umzuges werden Plakate aufgehängt und verkünden die schlimme Nachricht: Ultimatum des österreichisch-ungarischen Aussenministers an die Adresse Serbiens. Wie ein Lauffeuer geht die Meldung durch die Reihen: Es gibt Krieg. Der Umzug löst sich auf. Die Turner werden von Angst heimgetrieben. Man will noch zu Hause zum Rechten sehen und dort das Weitere abwarten. Die Auszeichnungen müssen den einzelnen Vereinen nachgeschickt werden, denn es erscheint keiner mehr auf dem Festplatz.

ELSENER LÄBELI

Handarbeiten

Makramee-Zutaten

Wolle

Schiesser- +

Triumph-

Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20

Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nach-
mittags geschlossen



**Helvetia Feuer
St. Gallen**

Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen

Agentur Sihltal

Walter Koller
Haldenrain 1
8134 Adliswil
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich
Ernst Künzle
Dreikönigstrasse 12
8022 Zürich
Telefon 201 30 50



SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI

Geschäft:
Grundstrasse 14
Tel. 713 31 89
Privat:
Glärnischstrasse
Tel. 713 35 83

Neubauten
Umbauten
Reparaturen
Glaserarbeiten

Naturtäfer
Decken
Einbauschränke
Aussteuern
Polstermöbel
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie
bitte Offerten



Nach vollbrachter Leistung darf ein Erinnerungsbild nicht fehlen. Der Turnverein Langnau im Jahre 1941 in Mettmenstetten.

*Präsidenten und Oberturner des Turnvereins Langnau a. A.
von 1880 - 1980*

Präsidenten:

Hofmann Walter
Leuthold Fritz
Hofmann Walter
Weber Jacob
Kündig Albert
Hauser Jakob
Gut Albert
Weber Adolf
Hauser Jacob
Hauser Hermann
Gwerder Alfred
Baumann Albert
Honegger Jakob
Hediger Emil
Eichholzer Emil

Ischi Heinrich
Gut Jean
Krauer Julius
Mettler Julius
Schmid Hermann
Hauser Hermann
Frey Karl
Eichholzer Emil
Mettler Julius
Wirz Ernst
Maurer Werner
Mächler Pius
Bretscher Alfred
Breitenstein Willy
Mächler Pius

Kaufmann Albert
Schäppi Heinrich
Maurer Werner
Lässer Albert
Kaufmann Jakob
Kaufmann Albert
Hediger Emil
Stähli Arthur
Schärer Herbert
Stähli Arthur
Ringger Walter
Knörle Albert
Baumgartner Hanspeter
Hanselmann André
Minder Rolf



Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51

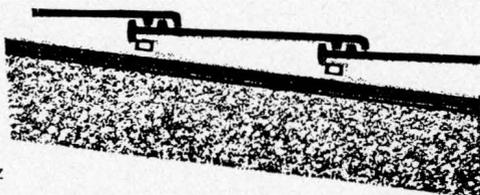
Montag geschlossen

Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz
Holzkonservierungen

Material für Hobbybastler:

Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei

Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29



Alles

für den Musikfreund
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln,
Verstärkeranlagen, Akkordeons,
Blasinstrumente, Gitarren, Schlag-
zeuge usw. bestbekanntester Marken
sind wir gerne bereit, Sie unverbind-
lich zu beraten. Unsere Reparatur-,
Stimm- und Serviceabteilung gibt
Ihnen die Sicherheit, dass wir auch
nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere
Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

Musikhaus Max Burri

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

Oberturner:

Hofmann Walter	Hauser Jacob	Blickenstorfer Hans
Schmid Heinrich	Hauser Hermann	de Lazzer Fritz
Hofmann Walter	Knüsli Hermann	Blickenstorfer Hans
Glättli Gottlieb	Hauser Jean	Kaufmann Albert
Leuthold Fritz	Keller Daniel	Maurer Werner
Kündig Albert	Gloor Adolf	Kaufmann Albert
Weber Alfred	Ringger Henri	Schlatter Fritz
Leuthold Fritz	Bollier Heinrich	Salzmann Heinrich
Hofmann Walter	Hediger Jakob	Minder Werner
Weber Adolf	Hotz Emil	Baumann Walter
Merz Gottlieb	Frey Karl	Hirschi Kurt
Kündig Albert	Hotz Emil	Küng Daniel

VERANSTALTUNGEN ZUR HUNDERTJAHRFEIER

Samstag, 31. 5. 80	Durchführung der schweiz. Mannschaftsmeisterschaft im Kunstturnen (SMMK)
Sonntag, 1. 6. 80	morgens: Sihlwaldlauf nachmittags: Jugendsporttag
Mittwoch, 4. 6. 80	abends: Disco-Abend
Freitag, 6. 6. 80	abends: Dixie-Abend
Samstag, 7. 6. 80	morgens: Festakt in der reformierten Kirche nachmittags: Jubiläumsfeier im Zelt 100 Jahre TV Langnau abends: Revue
Sonntag, 8. 6. 80	morgens: Oekumenischer Gottesdienst Brunch im Zelt nachmittags: Wettkämpfe 3 × Langnau abends: Ausklang mit Tombolaverlosung



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Horgen Mitarbeiter: **Kurt Berger**
Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4
8135 Langnau

Schlosserei
Metallbau

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeiserne Fenstergitter
nach Mass
Reparatur- und Montagewerkstatt

F. Zwahlen

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 34 84



Stocker und Schreinerei
Stierli Baugeschäft

Schreiner- und Glaserarbeiten
Sämtliche Maurerarbeiten
Planung und Beratung
Bauleitung
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20
8135 Langnau / Zürich
Telefon 01 713 33 22

Die Verwaltung unserer Gemeinde

Rückblick

In der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts konnte unsere Gemeinde noch von «einem Schreibtisch» aus verwaltet werden. Das Wohnhaus des jeweiligen Schreibers war zugleich das Gemeindehaus, das heisst, eine Stube oder ein Teil des Hauses wurde für die Arbeiten des Schreibers und seiner Helfer hergerichtet. Als 1913 Emil Hediger-Glättli zum Gemeinderatsschreiber und Zivilstandsbeamten im Nebenamt gewählt wurde, musste er das Amt sofort und ohne Einführung übernehmen. Sein Vorgänger, Carl Huber, war vom Juli 1898 bis zum November 1913 im Amt und war plötzlich an einem Herzschlag gestorben. Während seiner Amtszeit befand sich die Kanzlei an der Kanzleistrasse, Liegenschaft Kern an der heutigen Vorderen Grundstrasse, die noch viele Jahre lang im Volksmund Kanzleistrasse hiess.

Das Schreiben an Emil Hediger lautete kurz und bündig: «Wir teilen Ihnen mit, dass der Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung Sie als Gemeinderatsschreiber und Zivilstandsbeamten gewählt hat. Der Antritt hat sofort zu erfolgen.» — Emil Hediger absolvierte bei seinem Vater eine vierjährige Lehre als Sattler und Tapezierer, anschliessend begann für ihn eine dreijährige Wanderschaft, an welche er gerne zurückdachte und die ihn vor allem das Welschland kennen lernen liess. 1909 kehrte er nach Langnau zurück, um im elterlichen Geschäft an der neuen Dorfstrasse 17, heute H. Müller, Innendekorationen, mitzuarbeiten. Emil Hediger-Huber, der Vater des neugewählten Schreibers, hatte das Haus, in welchem die Gemeinderatskanzlei während fünfzig Jahren untergebracht sein sollte, im Jahre 1892 erbaut. Nach der Wahl des Sohnes zum Gemeinderatsschreiber wurde der vordere Teil der Sattlerwerkstatt als Kanzleistube eingerichtet. Schon bald nach Amtsantritt erfolgte die Zentralisation des gesamten Steuerwesens der Gemeinde, und damit wurde auch die vollamtliche Tätigkeit eines Gemeinderatsschreibers nötig. Die Kriegsjahre 1914-18 brachten zusätzliche Arbeit aller Art: kriegswirtschaftliche Massnahmen, Rationalisierung der Lebensmittel und Brennstoffe, Unterstützung der Familien der diensttuenden und lange abwesenden Wehrmänner. Dann folgten grosse soziale Umwälzungen, Arbeitslosigkeit und Generalstreik. Der betagte Gemeinderatsschreiber erinnerte sich an diese Zeit mit folgenden Worten: «Der durch die Wirtschaftsmisere mit all ihren Unannehmlichkeiten aufgebrachten, missmutigen sowie unzufriedenen Bevölkerung, die sich mit allen möglichen Korruptionen und Schikanen Luft zu machen suchte, diene — wer sonst — der

Die neue Formel

Räbsamen-Elektronik bringt der Bevölkerung von Zürich die neue Einkaufsformel für TV-, Hi-Fi- + Video-Geräte. Räbsamen-Elektronik ist die geglückte Verbindung des Fachgeschäftes mit dem Discounter, und das heisst für die Kunden:

➔ Grossauswahl aller bekannten Marken bei TV-, Hi-Fi- und Video-Geräten.

➔ Echte Discount-Preise.

➔ Reparaturen aller Marken in eigener, best-eingerichteter Werkstatt.

➔ Super-Service,
➔ Gratis-Hauslieferung.
➔ Beratung durch geschulte Fachleute.
➔ 18 Monate Vollgarantie.

Im TV-, Hi-Fi- und Video-Markt gibt es keine bessere Adresse als Räbsamen-Elektronik mit der neuen Einkaufsformel.

RÄBSAMEN

8135 Langnau a.A.

Sihlthalstrasse 101
beim Bahnhof Langnau-Gattikon
Telefon 01 713 15 05

ELEKTRONIK

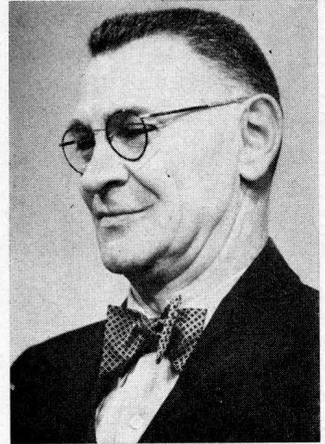
8820 Wädenswil

Florhofstr. 13
di alt Fabrik
Telefon 01 780 45 11

Gemeinderatsschreiber als Blitzableiter. Aber, Gott sei Dank, hielt meine Gesundheit allen Anrempelungen stand. Hoffentlich bleiben solch traurige Zeiten den heutigen Funktionären erspart.»

1919 wurde Fräulein Maria Schwarzenbach vom Gemeinderat als erste Kanzlistin des Gemeinderatsschreibers gewählt, denn das neue Steuergesetz brachte einen vermehrten Arbeitsanfall. Die älteren Langnauer dürften sich noch gut an das kleine, energische Fräulein Schwarzenbach hinter dem Schalter der Kanzlei erinnern. Sie war immer sehr geschäftig und ernsthaft. Nur die Grosskinder des damaligen Schreibers vermochten sie hie und da aus der Reserve zu locken, indem sie

Emil Hediger-Glättli
Langnauer Gemeinderatsschreiber
von 1913-1953



ihr hinterrücks flugs die Haarnadeln aus dem Ribeli zupften oder ihr unter dem Schreibpult mit taschenspielerischer Fähigkeit die Schuhbündel lösten, während sie eifrig und mit grosser Sorgfalt in ein Register Eintragungen schrieb. Nach ihrer Pensionierung im Jahre 1958 durfte sie im Glarnerland eines schönen Tages eine Schar Langnauer Mitarbeiter und Bekannte empfangen. Der Besuch galt ausschliesslich dem Fräulein von der Kanzlei und ihren vielen Katzen, die sich vorerst in munteren Sprüngen vor den Ankömmlingen in Sicherheit brachten. Im nahen Beizli ergab sich ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Da man wusste, dass die ehemalige Kanzlistin jeglichem Alkoholgenuss abhold war, wollte man sie einmal ganz heimlich und unbemerkt auf die Probe stellen. Zu diesem Zwecke hatte man sich unterwegs ein Fläschlein Kirsch gekauft, welches gut in einem Tschopensack Platz hatte. Während das Fräulein die Kaffeetasse sorglos aus den Augen liess und sich einem Gesprächspartner zuwandte, der sie geschickt abzulenken verstand, goss ein anderer einen rechten Schluck Kirsch in den Kaffee. Als das Fräulein die Tasse mit dem gepanschten Kaffee an die Lippen

Feine Glacen Hürlimann-Biere
Diverse Coupes Gute Weine
Prima Kaffee und Diverse à la carte-
Pâtisserie Speisen

CAFÉ - RESTAURANT

☎ 713 26 18

Samstagabend ab 19 Uhr
und Sonntags geschlossen



Mit höfl. Empfehlung Fam. Hefti-Zimmermann

Büro für Sanitär- und Heizungs-Technik

Planung für Neu- + Umbauten
jeder Grössenordnung
Beratungen
Expertisen

KARL UND HERMANN WEHRLI, 8135 LANGNAU A/A

Oberalbis Weidbrunnenstrasse 5 Telefon 01/713 10 12 / 713 10 17



METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Prompte Hauslieferung

Langnau Neue Dorfstrasse 13

Telefon 713 31 88

setzte, sahen ihr alle gespannt und erwartungsvoll zu. Sie bemerkte nichts, also wiederholte man das Spielchen. Das wäre dann schon ein ganz besonders guter Kafi, lobte das ahnungslose Fräulein. Sie merkte nicht, dass ihre gute Stimmung die anderen bereits in Erstaunen versetzte. Schliesslich kam der Schwindel aus, doch die hinters Licht Geführte fand es gar nicht mehr so schlimm, dass sie, ohne es zu wissen, Gefallen hatte an einem «extrafeinen Kafi».

1926 verlangte das neue Gemeindegesetz die Schaffung einer Gemeindeordnung, die Grundlage der heutigen Struktur. Der Ausbau des Verwaltungs- und Buchhaltungswesens erforderte grösseren Zeitaufwand und die Erweiterung des Personalbestandes. Damit wurde 1932 ein Erweiterungsbau an der Liegenschaft notwendig. In dem neuen Vorbau wurden Schalterraum und Sitzungszimmer untergebracht. 1939-1945 brachten ähnliche Verhältnisse wie im ersten Weltkrieg. Am 30. Juni 1953 durfte Emil Hediger nach vierzigjähriger Tätigkeit für die Gemeinde in Pension gehen. Als gelernter Sattler brachte er nicht unbedingt das nötige Rüstzeug für einen Gemeinderatsschreiber mit. Doch hatte er immer die Bereitschaft, sich die notwendigen Kenntnisse anzueignen und genügend Elan und Ausdauer, mit der Materie vertraut zu werden. Im Alter von 83 Jahren starb er 1970 nach einem geruhsamen Lebensabend, den er im Kreise seiner Familie erleben durfte. Emil Hediger-Glättli war eine markante, eigenwillige Persönlichkeit, die stark verwurzelt war in unserer Gemeinde und in ihrem Brauchtum.

Mit der Einweihung des Gemeindehauses

am 6./7. Juli 1963 begann eine neue Aera der Verwaltung unseres Gemeinwesens. Sie trägt der Entwicklung unserer Gemeinde Rechnung. Jeder Langnauer hat früher oder später mit dem Gemeindehaus und seinen Beamten zu tun, denn die Verwaltung greift in das tägliche Leben eines jeden ein, oder anders, positiver ausgedrückt, hilft einem jeden, seinen Alltag besser zu meistern, die Abwicklung seiner Tätigkeiten in ordentlicher Folge durchführen zu können. Das Bild vom wiehernenden Amtsschimmel, der nach Lust und Laune Seitenhiebe austeilte, hat seine Bedeutung weitgehend verloren. Die höheren Lebensqualitäten und grösseren Ansprüche der heutigen Generation haben es natürlicherweise mit sich gebracht, dass Rechte und Pflichten des Einzelnen bis in alle Details geregelt sind, dass Verordnungen und Verfügungen erlassen werden müssen. In unserer Demokratie geht es nicht an, dass einer dem andern ein fünfstöckiges Haus vor die Nase baut, ohne sich um die Bauordnung zu kümmern. So laufen die Fäden aller politischen Lebensbereiche auf der Gemeindeverwaltung zusammen.



Milch- und Käseprodukte kauft man in der Molkerei
täglich frisch und in bester Schweizer Qualität
Abgestimmtes Sortiment in Hart-, Halbhart- und
Weichkäse

Spezialitäten:
Fondue-, Käsekuchen- und Pizzamischung

Milchzentrale

Wolfgrabenstrasse 1 Langnau Telefon 713 31 67

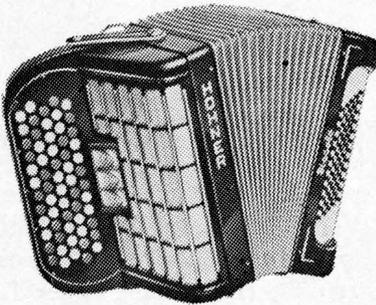


Apotheke Langnau

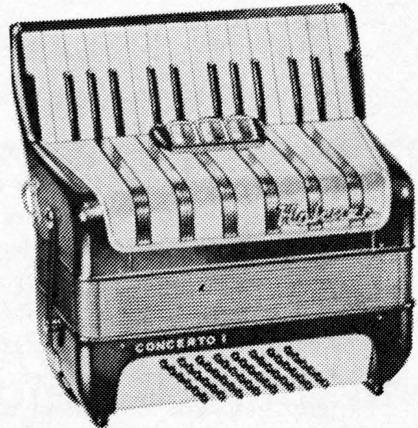
Hauslieferung
Postversand

Vordere Grundstrasse 4
zwischen LVZ und Migros
8135 Langnau a. A.
Telefon 713 15 33

Vichy Roc Biotherm Sans Soucis



Mietinstrumente
stehen zur Verfügung



**Unterricht in: Akkordeon (Piano+Knopf), Heimorgel, Klavier,
Konzert-Gitarre, Elektr. Gitarre, Bass-Gitarre**

MUSIKSCHULE C. MINDECI

Soodstrasse 79, 8134 Adliswil, Telefon 710 38 39

Unterricht in Langnau und Adliswil



In diesem Haus an der Neuen Dorfstrasse 17 war während 50 Jahren von 1913-1953 die Gemeindeverwaltung Langnau tätig.

Oberster Chef der Verwaltung ist der Gemeinderatsschreiber, der seit 1953 im Amte weilende *Paul Meier*. Er ist Vollblut-Langnauer, im Unterrenng geboren und aufgewachsen. Dank seiner beruflichen Entwicklung: kaufmännische Ausbildung in der Privatwirtschaft und Verwaltung, Besuch von Fortbildungskursen — und seiner gründlichen Kenntnis unserer Gemeinde, war er der berufene Mann für dieses anspruchsvolle und interessante Amt. Als Personalchef der Gemeindeverwaltung ist der Schreiber auch für die interne Betriebsorganisation verantwortlich. Bei der Personalrekrutierung trifft er die erste Auswahl, worauf die sogenannte Kanzleikommission (3 Mitglieder des Gemeinderates und der Schreiber) die Anstellungsgespräche mit dem Bewerber der engeren Wahl führt und hierauf dem Gemeinderat Antrag stellt. Dabei werden neben fachlichen Qualitäten besonders auch die charakterlichen Eigenschaften des Bewerbers beurteilt, ob er sich für eine Team-Arbeit und im Kontakt mit Mitbürgern eignet.

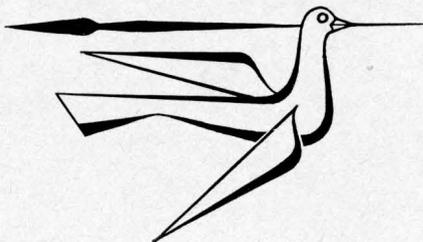
Seine langjährige Verwaltungserfahrung stellt der Schreiber vor allem auch den neuen Gemeinderäten zur Verfügung. Diese kommen und gehen, der Schreiber bleibt über viele Jahre. Anträge bzw. Beschlüsse werden von ihm in die endgültige Form gekleidet. Er kennt die Akten, die alten Beschlüsse, er weiss, wo man sich die nötigen Infor-

erwin kuenzi fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 35 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau /zh
telefon 713 37 01



ERNST VÖGELE

Rütibohlstrasse 51 Telefon 713 34 87
Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet
Vollwärmeschutz

BARRACUDA-SPANNDECKEN

**Dekorative Arbeiten auf Möbel
und Bau**



Sanitäre Anlagen Heizungen Oelfeuerungen

aller Art,
auch in bestehende Anlagen



Reparaturen

Boiler entkalken



Entstopfen

von Ablaufleitungen mit
elektr. Kabelbohrgeräten

Hans Rauber-Guth

Langnau a. A.
Schlossweg 2
Telefon 713 34 03

mationen beschaffen kann. Als Schreiber steht er dem Gemeinderat an seinen Sitzungen als Protokollführer und Berater in Verwaltungsangelegenheiten zur Verfügung. Er führt auch das Protokoll an den Gemeindeversammlungen und ist zum Teil für die Ausführung der gefassten Beschlüsse verantwortlich.

Bei seiner vielfältigen Verwaltungstätigkeit bemüht er sich, immer in erster Linie Mensch und erst an zweiter Stelle Beamter zu sein.

Unsere Verwaltung ist modern eingerichtet, verzichtet aber vorderhand aus Kosten- und organisatorischen Gründen auf eine vollintegrierte Datenverarbeitung. Indessen ist die Finanz- und Steuerabteilung mit einem neuzeitlichen Buchungsautomaten ausgerüstet. Gemäss alter Schule müssen hingegen von Gesetzes wegen die Zivilstandsregister (Geburts-, Todes-, Ehe- und Familienregister) noch von Hand nachgeführt werden, weil die Zahl der jährlichen Einträge noch keinen städtischen Umfang aufweist.

Auf unsere Frage, womit er sich nach einem arbeitsreichen Tage erholen könne, antwortet Paul Meier: «Soweit es mir die Freizeit erlaubt, lese ich gerne, besonders Biographien bedeutender Zeitgenossen. Ich studiere gerne die Schicksale anderer Menschen und ihr Verhalten. Neben bevorzugten Schweizerautoren bin ich auch bekannten Romanschriftstellern des Auslandes zugeneigt. Spaziergänge mit meinem Hund empfinde ich als wohltuende Erholung. In meiner Freizeit mache ich mit meiner Frau auch gerne Wanderungen oder hie und da Ferienreisen ins Ausland. Die Begegnung mit Menschen ist für mich immer wieder wertvoll.»

Der Gemeinderatsschreiber hat ein ganz besonderes Amt. Er fühlt den Pulsschlag der Gemeinde, hat Einblick in ihr Wachstum, in ihre Sorgen. Er spürt im voraus, wenn eine Nervosität über das Dorf kommt. Alle die unzähligen Sitzungsprotokolle, die er verfasst hat, sind *die* Gemeindegeschichte von Langnau schlechthin. Dass Gemeinderat und Verwaltung harmonisch zusammenarbeiten, ist ein grosses Anliegen des Schreibers und von grossem allgemeinem Interesse. Die ruhige, sachliche Art und Weise, wie er die Geschäfte erledigt und die freundliche Zuvorkommenheit im Umgang mit Mitarbeitern und Mitbürgern erleichtern ihm sein Amt.

Frau *Lydia Traber* ist seit 22 Jahren Sekretärin des Gemeinderatsschreibers. Die vielen, vielen Protokolle, Gemeinderatsbeschlüsse, Anträge usw. schreibt sie. Sie ist die rechte Hand, wie man so schön sagt, und sie macht ihre Arbeit gern. Auf die Frage nach dem Amtsgeheimnis erklärt sie, dass man von jedem Verwaltungsangestellten Diskretion voraussetzen dürfe. In zwei Jahren geht die charmante Sekretärin in Pension. Sie freut sich, dann noch mehr Zeit zu haben für ihre Hobbies: Reisen, Besuche der Oper und des Schauspielhauses, Verweilen in Galerien und im Kunsthhaus.

das sind die Schilder, die bei der Türe von Büro 18 zu lesen sind. Nach einem ausführlichen Gespräch mit Herrn *Felix Sandmeier* lasse ich mir einen Personenkreis aus dem Alltag des Beamten, der wahrlich recht abwechslungsreich ist, vor Augen erscheinen. — Ein junges Brautpaar streckt vor dem Büro auf der Wartebank die Köpfe zusammen, flüstert sich neckische Worte zu, kramt in der Tasche nach Ausweispapieren und wartet auf das Aufleuchten im Schild: «Bitte eintreten». Der Zivilstandsbeamte prüft die Dokumente, nimmt das Heiratsversprechen der Jungen entgegen und bespricht mit ihnen das Eheverkündverfahren und den Trauungstermin, und er freut sich mit ihnen über ihr Glück. — Ein anderes Bild zeigt mir drei dunkel gekleidete Personen, die das Büro betreten, um den Hinschied eines Angehörigen zu melden. Mit viel Einfühlungsvermögen bespricht der Beamte die Regelung der Einsargung, Überführung und Bestattung. Als Friedhofvorsteher zeigt er den Angehörigen die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten auf. Erleichtert verlassen die Trauernden das Büro, denn sie wissen die Regelung der letzten Dienste an ihrem lieben Verstorbenen in guten Händen. — Auf dem Bürotisch bemerke ich eine Geburtsanzeige, eine freudige Nachricht. Wie ist doch das Amt des Zivilstandsbeamten mit den verschiedenen Lebensereignissen eines jeden Einzelnen verbunden: Geburt, Heirat, Tod. Felix Sandmeier ist schon seit zwanzig Jahren im Dienst unserer Gemeinde und nimmt direkten Anteil an Freude und Leid ihrer Bewohner, die er oft auch persönlich kennt. — Einem Telefongespräch entnehme ich, dass ein Vormund einen Besprechungstermin wünscht, um die jüngsten Vorkommnisse mit seinem Schützling darlegen und das weitere Vorgehen mit dem Beamten beraten zu können. — Eine alleinstehende, betagte Frau betritt das Büro und legt mit zitternder Hand das Kündigungsschreiben ihres Wohnungsvermieters auf den Schreibtisch. Felix Sandmeier wird mit ihr nun viele Detailfragen abzuklären haben. Soll eine neue Wohnung gesucht werden, oder wäre der Eintritt ins Altersheim wünschbar, wie lässt sich das Finanzielle regeln. Mit grossem persönlichem Einsatz geht der Beamte auf diese Probleme ein, und sein soziales Engagement lässt ihn über seine Beamtenpflicht hinauswachsen, er will helfen, er sucht echte, annehmbare Lösungen, selbst wenn die Situation manchmal auch ausweglos scheint. — Sogleich wird am Telefon eine Frage über die Invalidenversicherung beantwortet. Diesem Gespräch folgen vorbereitende Beschlüsse für die nächste Vormundschaftsbehörde-Sitzung. In seinen Arbeiten wird Herr Sandmeier von seiner tüchtigen Sekretärin, Fräulein Monika Della Bella unterstützt. Die Ruhe im Büro wird diesmal durch den Verwaltungslehrling Rolf unterbrochen, welcher sein Berichtsheft zur



Blick in das gediegen gestaltete Trauzimmer des Gemeindehauses.

Einsichtnahme überbringt. Zusammen mit dem Gemeinderatsschreiber ist F. Sandmeier auch für die Lehrlingsausbildung in der Gemeindeverwaltung verantwortlich.

Ein Gewerbetreibender bespricht seine AHV-Beitragspflicht und lässt sich über das Rentenmeldeverfahren informieren; ihm folgt ein Gastarbeiter, der sich nach dem zwischenstaatlichen Abkommen der AHV mit seinem Heimatland erkundigt. Ein Mann mit tief in die Stirne gedrücktem Filzhut gibt seiner Enttäuschung Ausdruck, dass seine längst fällige AHV-Rente noch nicht ausbezahlt worden sei, er habe seine Beiträge immer pünktlich bezahlen müssen und nun lasse man ihn ohne Rente im Stich! Ein Rekrut, ein junges Bürschchen mit roten Backen, möchte die Höhe der Erwerbsausfall-Entschädigung während seiner RS wissen. Am Telefon beschwert sich eine alleinstehende Frau darüber, dass die Unterhaltsbeiträge für ihre Kinder seit Monaten von ihrem geschiedenen Mann nicht mehr bezahlt würden. Unsere Gemeinde kennt die Alimentenbevorschussung noch nicht, das Inkasso kann durch das Jugendsekretariat gemacht werden. Es gibt aber noch viele andere Probleme, die die Scheidungswaisen betreffen. Schwierigkeiten verschiedenster Art im zwischenmensch-

Hch.Höhn
gegr. 1904

Sämtliche Reparaturen
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

Storen + Rolladen

K. Fuchs, Langnau

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,
legst einen Teppich, Wand zu Wand,
sogar Tapeten kannst Du kleistern,
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*



Baumgartner

Farben Lacke Teppiche
Rütibohlstrasse 2
8135 Langnau
Telefon 01/713 33 96

*Waschautomaten
Geschirrspül-
Maschinen
Normküchen
Gas- und Elektro-
Boiler
Kühlschränke
Öl- und Gasöfen
Gasherde*

Neu- und Umbauten

E. KÜNZLE
Sanitäre Anlagen
Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58

Metzgerei

blickenstorfer

Rütibohlstrasse 1

 **713 30 30**

lichen und sozialen Bereich sind öfters Gegenstand der Gespräche. Für länger dauernde Beratungen werden die Ratsuchenden den spezifischen örtlichen und regionalen Beratungsstellen zugewiesen.

Felix Sandmeier geht völlig auf in seinem Beruf, er liebt den Kontakt mit der Bevölkerung. Immer zieht es ihn wieder an den Hallwilersee, wo er im ehemaligen Bauernhaus seiner Eltern Erholung findet. Er treibt auch Sport und singt im Männerchor Langnau als langjähriges, treues Mitglied.

Seit einem Jahr ist Fräulein *Monika Della Bella* Sekretärin für das Zivilstandsamt, Vormundschafts- und Fürsorgewesen. In Wallisellen, wo sie aufgewachsen ist, hat sie eine Verwaltungslehre absolviert. Sie schätzt die Vielseitigkeit ihrer Arbeit, auch eine gewisse Selbständigkeit wird von ihr verlangt, und sie hat Gelegenheit, sich mit menschlichen Problemen zu beschäftigen. Am Wochenende freut sie sich auf schönes Wetter, das ihr erlaubt, mit Fellen an den Skiern durch die verschneite Bergwelt zu wandern. Am Feierabend liest die junge Sekretärin gerne ein gutes Buch oder beschäftigt sich mit einer Strickarbeit.

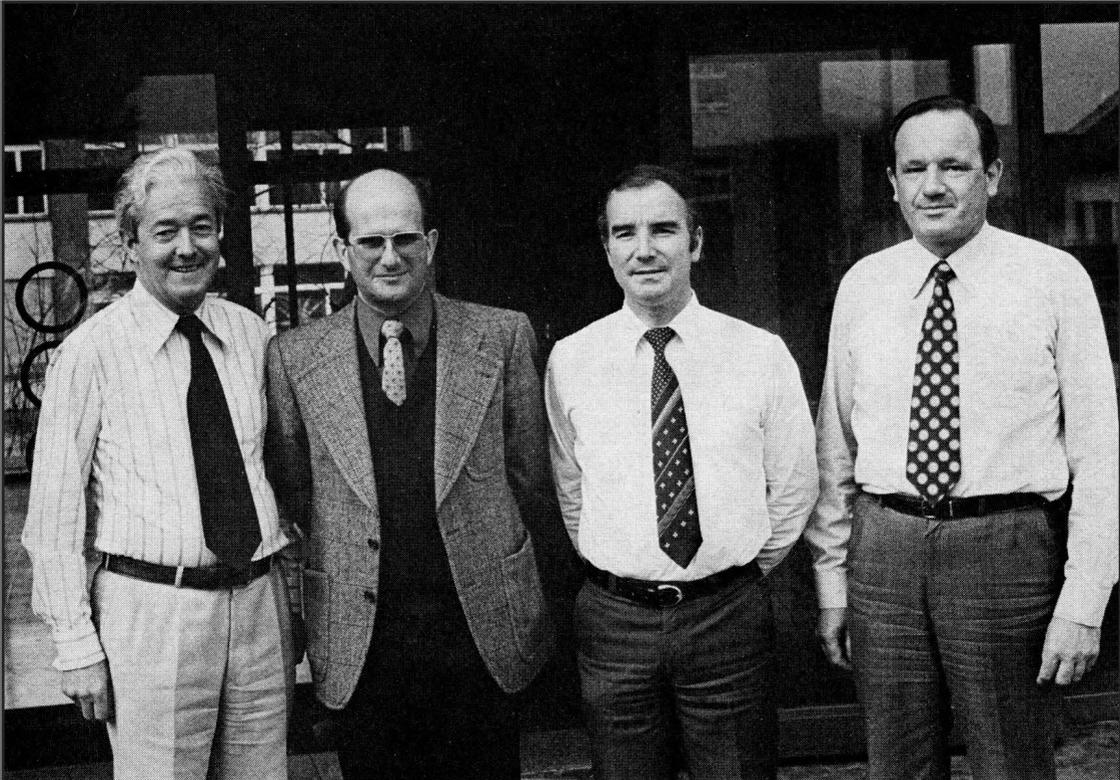
Das Bauamt

ist jene Verwaltungsabteilung unserer Gemeinde, wo alle Fäden zusammenlaufen, wenn auf Langnauer Boden ein neues Haus gebaut werden soll, ein altes Haus Veränderungen erfährt, aber natürlich gilt dies auch für gemeindeeigene Bauten, für Strassen- und Leitungsbauten usw. Diesem Bauamt steht *Walter Fahrni* als Bausekretär vor. Er hat eine Notariatslehre abgeschlossen, war auf mehreren Notariaten, in der Versicherungsbranche und nach dem zweijährigen Notarstudium auch im Gerichtswesen tätig und hat zuletzt drei Jahre auf der Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich reiche Erfahrungen gesammelt. Es ist eine Spezialität unseres Kantons, dass die Notariate, Grundbuch- und Konkursämter administrativ zusammengefasst sind und so mit vielerlei Rechtsgebieten in Berührung kommen. So hat Herr Fahrni das beste Rüstzeug für dieses Amt mitgebracht, als er vor zehn Jahren — bei riesigem Bauvolumen in Langnau — unser Bausekretär wurde. Der Bausekretär leistet die vorbereitenden Arbeiten für Anträge und Baubewilligungen, die dann via Baukommission zum Gemeinderat und bei Bauprojekten der Gemeinde auch an die Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung gelangen. Er ist oft der Wegbegleiter eines baufreudigen Mitbürgers von der verzweifelten Landsuche bis zu den Streitereien mit den Nachbarn über die Höhe der Gartenhecke. Für alle sachlichen Abklärungen ist die

Bauordnung massgebend. Die von den Stimmbürgern angenommenen Bauordnungen sind von Gemeinde zu Gemeinde verschieden, je nach ihrer topographischen Lage. Der vorgeschriebene grosse Grenzabstand gegen Süden in unserer Bauordnung ist durch den Nordosthang, auf welchem unser Gemeindegebiet liegt, bedingt. Hausen oder Mettmensetten, die an einem Südhang liegen, brauchen jenen nicht, die Besonnung ist durch die Südlage gesichert. Jeder, der ein Haus baut, baut *sein* Haus, er ist ein Einzelfall. Nun gilt für ihn die Bauordnung ebenso wie für einen andern, selbst wenn er ein ausserordentlich guter Steuerzahler ist. Leider muss sich der Bausekretär hin und wieder mit Bauherren herumschlagen, die eine seltsame, nur auf ihr eigenes «Ego» zugeschnittene Rechtsauffassung haben, die aber ganz bestimmt laut und deutlich ausrufen würden, wenn sie über einen anderen eine Ungleichheit zu dessen Gunsten erfahren würden. Bedauerlich ist es auch, dass die freundschaftlichen Beziehungen oft wegen eines Zaunes, eines zu hoch gewachsenen Baumes oder wegen eines Vierbeiners, der mutwillig in Nachbars Garten Löcher gräbt — also wegen Kleinigkeiten — in die Brüche gehen. Man spricht sich nicht aus, sondern man ruft das Bauamt oder die Polizei an. Über solche Zumutungen ist der Bausekretär begreiflicherweise nicht erbaut. Mitten in der Abfassung eines Kaufvertrages, der juristisch einwandfrei formuliert sein muss, bei dem nichts vergessen werden darf, platzt der Anruf eines erbosten Mitbürgers, der nun den Gestank und Rauch vom Abfalle verbrennenden Nachbarn nicht mehr aushalten kann. Warum sagt er es ihm nicht selber? Daneben gibt es auch viel Erfreuliches. Manchen Bau und manche gelungene Renovation, die das Dorfbild zieren, hat W. Fahrni administrativ begleitet. Zur Arbeit unseres Bausekretärs gehört auch die Teilnahme an Eigentümersammlungen in Quartierplanverfahren und Anstösserversammlungen, da er die Gemeinde als Eigentümerin von Strassen oder Grundstücken vertreten muss.

Herr Fahrni beschäftigt sich in seiner Freizeit gern und oft mit Blasmusik, er ist seit seiner Jugendzeit Klarinettist in der Stadtmusik Dietikon, heute ihr Präsident und Ehrenmitglied. So hat er immer noch eine starke Bindung zur Stätte seiner Kindheit, was ihn aber nicht daran hindert, seine neue Wohngemeinde in langen Spaziergängen mit seinem mit Auszeichnungen dekorierten Zwergschnauzer zu geniessen. Er ist auch ein begeisterter Skifahrer und Schwimmer.

Fräulein *Silvia Obrist* ist seit vier Jahren als Sekretärin auf dem Bauamt unserer Gemeinde tätig. Sie schätzt das gute Arbeitsklima, hat gerne Kontakt mit den Leuten und findet ihre Arbeit sehr interessant. In ihrer Freizeit erholt sie sich oft bei einer Handarbeit, die sie genau und sorgfältig ausführt. Auch hört sie mit Vorliebe klassische Musik.



Paul Meier, Gemeinderatsschreiber; Walter Fahrni, Bauamt; Felix Sandmeier, Zivilstands- und Sozialamt; Max Weidmann, Gemeindegutsverwalter und Steuersekretär.

Wer soll das bezahlen . . .

. . . so heisst es doch im feucht-fröhlichen Liedchen. Und diese gleiche Frage stellt sich mancher Hausvorstand im Frühling, wenn ihm der grüne Steuerrechnungs-Zettel ins Haus flattert. Natürlich weiss ein jeder, dass es ohne Steuern nicht geht, denn unser Staat braucht Geld für seine Verpflichtungen wie jeder Privatmann. Derjenige, der den Geldsäckel unserer Gemeinde verwaltet, heisst *Max Weidmann*. Er ist als Bauernsohn in Embrach aufgewachsen. Ihm schwebte vor, er wolle einmal Gärtner werden, oder etwas ähnliches, er wolle draussen arbeiten im Freien und nicht den ganzen Tag auf einem Stuhl sitzen. Da wurde aber auf der Gemeindeverwaltung Embrach eine Lehrstelle frei, und es ergab sich, dass der junge Mann halt doch auf einen Bürostuhl zu sitzen kam. Er absolvierte also eine Verwaltungslehre an seinem Heimat- und Wohnort. 1953 kam er zu uns nach Langnau. Er amtet heute als Gemeindegutsverwalter und Steuersekretär. Zum politischen Gemeindegut gehören auch die Schulrechnung und die Rechnung des Fürsorgewesens (Armengut). Die Rechnung der Wasserversorgung und die Forstrechnung werden separat geführt. Der Ertrag aus den gemeindeeigenen Wäldern deckt fast die Kosten.



**Fahrschule
ROLF MÜLLER**

Langnau am Albis
Höflistrasse 112
Telefon 713 27 80

Zürich
Nidelbadstrasse 75
Telefon 45 31 32

EKZ Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich

**Elektrische
Installationen**

Apparate

**Beleuchtungs-
körper**

Beratung und Verkauf
Filiale Langnau
Neue Dorfstrasse
Telefon 713 30 37

**Für's
Besondere
sind wir da-
ob Blumen oder Garten.**

DORFGärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 3180

Eine Änderung des Gemeindesteuerfusses wird nach der Budgetaufstellung zusammen — unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung — durch den Finanzvorstand dem Gemeinderat vorgeschlagen und der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgebracht. Die vielen Steuerrechnungen werden mit einem Buchungsautomaten mit Magnetkonten bewältigt. Diese grosse Arbeit wird heute in zwei bis drei Wochen erledigt, während früher eine Person drei bis vier Monate daran arbeitete. Die Rechnungen, die unsere Gemeinde zu berappen hat, laufen über den Gutsverwalter, nur so habe er den Überblick und die Kontrolle. Einen finanziellen Engpass erlebt unser Gemeindehaushalt jeden Frühling, bevor die ersten Steuereingänge eintreffen. Es gibt vorbildliche Mitbürger, die vor Ablauf der Zahlungsfrist ihre Steuern bezahlen — damit sie nicht mehr daran denken müssen. Andere bezahlen in Monatsraten, damit der Brocken nicht zu gross ist. Dies ist sicher die bessere Methode, als gar nicht zu zahlen. Die säumigen Zahler sind eine Belastung für die Verwaltung. Die Einschätzung der Grundstückgewinnsteuer — die übrigens vollumfänglich in die Gemeindekasse fliesst — wird durch den Gemeindesteuersekretär vorbereitet. Bei Todesfällen wird oft die steueramtliche Inventarisierung nötig, wobei dann allerdings der Kanton die Erbschaftssteuer einkassieren darf. Max Weidmann ist auch noch Verwalter unseres Ferienhauses in Obertschappina. Die Reservationen und was sonst noch alles mit dem Betrieb eines Ferienhauses zusammenhängt, bringen ihm ein rechtes zusätzliches Stück Arbeit. Da ist auch noch die nicht so erfreuliche Rechnung des Hallenbades. Warum behandeln die Langnauer *ihr* Hallenbad, das sie mit solcher Begeisterung willkommen hiessen, heute so stiefmütterlich? Es ist sicher nicht immer ganz so einfach, in der Haut unseres Säckelmeisters zu stecken, wahrscheinlich würden ihn die Primeli und die Salatsetzlinge weniger ärgern als die Menschen. Seine ruhige Wesensart zeigt, dass er es gelernt hat, mit Menschen umzugehen und dass er seinen Beruf gern hat. Für das grosse Verständnis, das die Einwohnerschaft für die begreiflicherweise nicht immer sympathische Arbeit im Steuerwesen zeigt, spricht er sich lobend aus; dies dürfte mit ein Grund gewesen sein, dass er auf über 25 Dienstjahre zurückblicken kann. Er ist in seiner Freizeit viel unterwegs in Embrach, macht Besuche bei der Familie seines Bruders, die den elterlichen Bauernhof bewirtschaftet und gehört ebenfalls seit vielen Jahren zum Männerchor Frohsinn. Seine grosse Erfahrung im Rechnungswesen stellt er auch als Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Thalwil zur Verfügung. Auch viele Feste mit organisatorischem Grossaufwand in Langnau durften seine guten Dienste in Anspruch nehmen, so wird er auch am diesjährigen Jubiläum «100 Jahre Turnverein Langnau» wieder im OK mitwirken.

Langnauer Chronik 1979



22. - 27. Januar

Musische Woche der Schule im Wolfgraben mit Malen und Musik.

18. Februar

Dr. Chr. Finsler von der 1978 in Langnau neugegründeten EVP nimmt anstelle Walter Göbels Einsitz in den Gemeinderat. Dr. W. Ebersold wird als Friedensrichter bestätigt.



Ende Februar / anfangs März

Langnauer Fasnacht vom grossen Guggenmusikkonzert bis zur Nidlete auf dem Albis — altes Brauchtum wird aktiviert.

27. März

Ortsplanung Langnaus: Vorstellen des Leitbildes, im Juni dann Ausstellung der kommunalen und regionalen Richtpläneentwürfe.



29. April

Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Ernst Baer nach 14 jährigem Wirken an der reformierten Kirchgemeinde.

18. Mai

Wieder guter Rechnungsabschluss der Gemeindefinanzen.

19. Mai

Einweihung einer Gartenschachanlage beim Hallenbad.



25. - 27. Mai

Eidgenössisches Feldschiessen in Langnau mit Rekordbeteiligung von 520 Schützen.

9. Juni

Volksfest mit Berglauf Schloss Langnau-Hochwacht zur Einweihung des Hochwachtturmes.



23. Juni

Grosses Kinderfest mit dem Gemeinnützigen Frauenverein und allen Dorfvereinen.

2. September

Bei nur 18 Prozent Stimmbeteiligung werden die neuen reformierten Pfarrer Jörg Häberli und Christian Keller gewählt.

14./15. September

Behördenempfang und anschliessender Tag der offenen Tür aus Anlass des 150 jährigen Bestehens der Spinnerei Straub, Langnau.

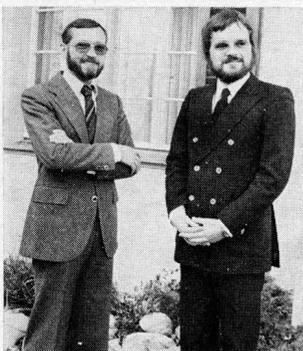


11. September

Gemeinderat und reformierter Synodale Dr. Chr. Finsler stirbt unerwartet im Alter von 54 Jahren.

21. September

Bei 50,2 Prozent Stimmbeteiligung lehnen die Langnauer die Kreditvorlage von 2,8 Mio Franken für den Bau eines Gemeinde- und Vereinssaales in der Schwerzi mit 961 Ja gegen 1050 Nein ab.

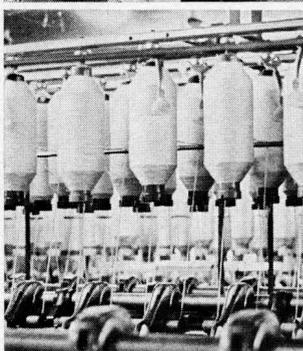


25. November

Lehrer Wilfried Müllers Gospelfeast anlässlich der oekumenischen Sonntagabendfeier in der katholischen Kirche mit Schülern und Musikern einmal mehr ein grosser Erfolg.

2. Dezember

Nach einer Kampfwahl zieht anstelle des verstorbenen Ch. Finsler der Sozialdemokrat Dr. Markus Schelker in den Gemeinderat.



13. Dezember

Die politische Gemeindeversammlung heisst bei 127 Stimmberechtigten die Voranschläge 1980 gut und senkt den Steuerfuss von 124 auf 120 Prozent.



Zürcher Kantonalbank

Agentur Langnau a. A.

Agenturleiter Herr C. Ringger

Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01



**Auslandreise? Wir besorgen Ihnen alle fremden
Geldsorten, alle Reisechecks
Besorgung weiterer Bankgeschäfte**

Schalterstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag (durchgehend) 09.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

**Schöne
gesunde
Haare**

Coiffeursalon
BERTOLDO

Langnau

Telefon 713 31 85

Da können wir Ihnen helfen.
Als Coiffeure sind wir Spezialisten
für Haarpflege.
Zum Waschen empfehlen wir Ihnen
ein besonders mildes Shampoo,
das biologische TOMAII
oder HAAR SANA mit Hirse.
Mit diesen Spezialitäten wird Ihr
Haar nicht nur gereinigt,
sondern gleichzeitig gepflegt.

*Auch unsere neuen Haarschnitte
für Damen und Herren
wirken in gut gepflegtem Haar
vorteilhafter.*

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

Apotheke		Farben		Milchzentrale	
Opitz Dieter	713 15 33	Baumgartner H. P.	713 33 96	Oberdorf	713 31 67
Architekturbüros		Fernsehen/Radio		Musikhaus	
Ackermann Ernst	713 36 94	Mengelt W.	42 22 40	Burri Max	713 36 75
Michel Hans	713 37 12	Räbsamen	713 15 05	Musikschule	
Autofahrschule		Foto		Mindeci	710 52 95
Müller Rolf	713 27 80	Küenzi Erwin	35 76 16	Papeterie	
Autospritzwerk		Ritz J., Adliswil	710 71 35	Hässig Andreas	713 33 66
Kenzia Heinz	713 22 04	Wehrli Kurt	713 32 60	Parfumerie	
Autotransporte		Fusspflege-Salon		Angst	713 26 00
Stalder Hans	713 32 81	Wehrli Kurt	713 32 60	Pflanzen-Center	
Bäckereien/Konditoreien		Garage		Bacher	713 31 23
Baumann Fritz	713 31 39	Sihltal-Sport	713 27 02	Sanitäre Anlagen	
Friederich Alex	713 31 41	Gartenpflege		Künzle Emil	713 30 58
Widmer Gebrüder	713 31 30	Cavallo Michele	713 39 55	Rauber Hans	713 34 03
Banken		Hanhart F., Adliswil	710 97 24	Sanitär-Ingenieurbüro	
Sparkasse Thalwil	713 22 24	Sandoz J.	713 16 27	Wehrli K. + H.	713 10 12/17
Zürch. Kantonalbank	713 31 01	Haushaltartikel		Schlosserei	
Baugeschäfte		Fritschi Hanni	713 37 45	Zwahlen F.	713 34 84
Bachmann Alois	713 33 36	Heizungen		Schlüsselservice	
Stocker & Stierli	713 33 22	Rauber Hans	713 34 03	Kammerer Jakob	713 02 26
Tschopp Kurt	713 36 48	Heizungs-Ingenieurbüro		Schreinereien	
Baumschule		Wehrli K. + H.	713 10 12/17	Schneebeli Walter	713 31 89
Grueter		Holz/Kohlen/Heizöl		Stocker & Stierli	713 33 22
& Reichenbach	713 23 00	Lenherr	720 24 03	Schuhgeschäft	
Blumengeschäft		Holzzuschneide-Service		Bottazzoli B.	713 31 51
Baumgartner E.	713 31 80	Hubeny	713 30 75	Sparkasse	
Bodenbeläge		Hotels/Restaurants		Sparkasse Thalwil	713 22 24
Naef Peter	713 34 13	Im Grund	713 26 18	Agentur Langnau (R. Saxer)	
Boutique		Langnauerhof	713 31 38	Spenglerei	
Alja	713 01 41	Rank	713 31 60	Kaufmann Jürg	713 36 69
Buchhandlung		Windegg Albis	713 31 13	Spielwaren	
Papeterie Hässig	713 33 66	Innendekorationen		Papeterie Hässig	713 33 66
Cafés		Müller Hans	713 35 60	Taxi	
Bourry Frieda	713 32 26	Kafi		Meier Hans	710 35 35
Widmer Gebrüder	713 31 30	Kafi Frosch	713 00 90	Teppiche	
Coiffeurs Herren und Damen		Krankenkassen		Müller Hans	713 35 60
Bertoldo Josef	713 31 85	Grütli, Meier	710 74 55	Naef Peter	713 34 13
Nagelhofer Ernst	713 37 30	Kosmetik-Salon		Velos/Motos	
Rehder Frédéric	713 32 40	Angst	713 26 00	Kammerer Jakob	713 02 26
Comestibles		Lacher Claire	713 15 59	Versicherungen	
Ciseri	710 69 05	Wehrli Kurt	713 32 60	Basler	713 03 40
Dachdecker		Malergeschäfte		Helvetia Feuer	710 51 19
Frieden Ernst	713 35 29	Krofitsch Adolf	713 27 04	Schweiz. Mobilair	713 38 50
Drogerien		Vögele Ernst	713 34 87	Vorhänge	
Angst	713 26 00	Mercerie/Wolle		Müller Hans	713 35 60
Wehrli Kurt	713 32 60	Elsener Erika	713 39 10	Winkler Josy	713 11 56
Drucksachen		Metzgereien		Wäscherei/Glätterei	
Hässig Andreas	713 33 66	Blickenstorfer W.	713 30 30	Dübendorfer A.	713 30 54
Joos Druck AG	713 15 11	Keller Pius	713 31 88	Zimmerei	
Elektrische Installationen		Mineralwasser/Bierdepot		Widmer R.	710 56 66
EKZ Ortslager	713 30 37	Stalder Hans	713 32 81		
Elsener & Co	713 24 24				